

N
BEINERT, Wolfgang:

TOD UND JENSEITS DES TODES.

Reihe: Topos plus Taschenbücher, Bd. 355.

Regensburg 2000: Pustet. 148 S., kt., DM 16,80 (ISBN 3-7867-8355-1).

Dass jeder Mensch sterben muss, ist eine Tatsache, an der es nichts zu diskutieren gibt. Diskussionen gibt es allerdings immer wieder darüber, was das für das Leben vor dem Tod bedeutet, wie das Sterben selbst vor sich geht und was man dabei noch tun kann, vor allem aber geht es ständig um die Frage, was eigentlich nach dem Tod kommt. Das vorliegende Buch zeigt in einer verständlichen Sprache und in übersichtlich gestalteten Ausführungen auf, welche Antwort der christliche Glaube in der katholischen Ausprägung bereit hält. Der Autor beginnt allerdings mit Beobachtungen zu den Einstellungen und Verhaltensweisen der Menschen gegenüber dem Tod. Diesen schließen sich summarische Darstellungen zu den Befunden der medizinischen und psychologischen Thanatologie, bedeutsamer philosophischer Ansichten über den Tod, die Auffassungen vom Tod und dem Danach in den Weltreligionen und in den biblischen Schriften an. Der Hauptteil des Buches besteht aus einer Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben an die Auferstehung Jesu und die Auferstehung der Menschen. Dabei holt der Autor weit aus: Wie entstanden in der Geschichte des Christentums die Vorstellungen von dem, was mit dem Menschen nach sei-

nem Tod geschieht, und welchen Einfluss hatten dabei die philosophischen Strömungen der verschiedenen Epochen? Wie haben sich die Menschen auf den Tod vorbereitet, welche Bedeutung hatte für sie das Leben vor dem Tod für das, was danach kam? So aufschlussreich diese Darlegungen auch sind, „spannend“ dürften für die Leser vor allem die Ausführungen im letzten Teil des Buches sein. Hier geht es nämlich darum, was wir heute von den traditionellen Vorstellungen vom Jenseits, von Himmel, Hölle, Fegfeuer noch halten können, wie sich der Glaube an einen bedingungslos liebenden Gott mit Vorstellungen vom Gericht verbinden lässt, was unsere Hoffnung auf ein „gutes“ Weiterleben begründet und welche Lebensimpulse sich aus diesem Glauben auch für kritische Zeitgenossen gewinnen lassen. Abgeschlossen wird dieses aufklärende und ermutigende Buch mit einem kleinen Wörterbuch zur christlichen Eschatologie. Insgesamt: eine gelungene Publikation, die sich sowohl für die Behandlung der Thematik Sterben, Tod und Auferstehung in der Erwachsenenbildung und pastoralen Arbeit eignet als auch Hilfen zur persönlichen Beschäftigung bietet.

Matthias Hugoth